



Sonntagsbrief

21.08.2022 / 21. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C

1. Lesung: Jes 66,18-21

2. Lesung: Hebr 12,5-7.11-13

Evangelium: Lk 13,22-30

Bemüht euch mit allen Kräften...

„Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden?“, wird Jesus gefragt. Jesus gibt keine konkrete Antwort, nennt keine Zahl, sondern er sagt: „Bemüht euch mit allen Kräften durch die enge Tür zu gelangen.“

Eine enge Tür führt ins Reich Gottes, wenn wir da hineinkommen, dann haben wir Gemeinschaft am Tisch unseres Herrn. Meiner Meinung nach geht es nicht um die Tür, die wir am Ende unserer Tage durchschreiten. Das Reich Gottes beginnt hier und jetzt. Jesus stellt die Frage, durch welche Türen wir jetzt, in diesem Leben gehen.

Wo gehe ich ein und aus, in meinem Alltag, hier und heute? Auf wen gehe ich zu, welche Schwellen überschreite ich? Wo findet mein Leben statt? Gehe ich nur durch die großen Türen der Einkaufszentren und Banken oder durch die prunkvoll verzierten Portale der Kirchen? Oder durch breite Tore in schöne Gärten und Parks, wo ich endlich für mich sein kann und Ruhe finde? Oder gehe ich gar nicht vor die Türe und schließe mich in meinen eigenen vier Wänden ein, abgesichert mit Sicherheitsschlössern und Alarmanlage, schön ausgestattet, damit ich mich sicher und geborgen fühle.

„Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen.“ – Durch eine enge Tür kann man nicht viel mitnehmen. Platz ist da nur für das, was man in sich trägt, das, was man im Herzen hat. In Gottes Reich zählt nicht Gut und Geld, es zählt nicht wer der Erste, Größte, Schnellste, Beste, Frömmste...ist. Wer sich selber klein machen kann, der wird hineinkommen und Gemeinschaft mit Gott haben.

Durch die enge Tür kommen jene, die ihre Türen offenhalten für andere, die hereinkommen möchten. Jene, die ihr Herz weit machen, die Not jeglicher Art sehen und tatkräftig anderen zur Seite stehen, wo Hilfe nötig ist, werden Aufnahme finden. Durch die Tür zum Gottes Reich kommen die, die sich nach Kräften bemühen, Jesus nachzufolgen, der uns zeigt, was Leben heißt und wie das Himmelreich schon auf Erden anbrechen kann.

Wer von uns vor verschlossenen Türen stehen wird, steht keinesfalls fest, also bemühen wir uns mit allen Kräften!

Zum Nachdenken:

Füreinander Tür sein

**Türen können offen sein,
weit oder nur einen Spalt breit.**

**Sie können angelehnt, geschlossen,
verriegelt, verbarrikadiert sein.**

**Ich kann an Türen klopfen, hämmern,
Türen einrennen, Türen aufbrechen,
jemandem die Tür vor der Nase zuschlagen,
niemanden einlassen,
mich abschotten.**

"Ich bin die Tür", sagt Jesus.

**Einladung und Zusage
für alle.**

**Offen und einladend sein:
Aufgabe für jeden von uns.**

**Füreinander Tür sein,
weitherzig
einander einlassen,
freundlich beieinander aus- und eingehen,
Zuflucht gewähren und finden.**

© Gisela Balthes

